

**Die Königlich Bayerischen Verkehrsanstalten.**

(Fortsetzung von Nr. 28.)

**II. Postanstalt.**

Die Gesamtzahl der Postanstalten war zu Ende des Jahres 632 und zwar 8 Hauptexpeditionen für die Brief-, Fahrpost und Zeitungsabfertigung am Siege der Oberämter, 11 Postämter wovon 10 zugleich Bahnämter, 17 Postverwaltungen wovon 4 zugleich Bahnverwaltungen, 596 Expeditionen, von denen mit 73 der Bahndienst vereinigt ist.

Die Zahl der Briefablagen auf dem Lande betrug 190; die Zahl der Poststallhaltereien 372, von denen 313 mit den Expeditionen verbunden, 44 am Siege von Aemtern und Verwaltungen oder getrennt von den Expeditionen und 15 bloße Relais-Stationen waren.

Zur Vermittlung des Postverkehrs wurden unterhalten:

28 Gilwagenkurse . . . . .	auf 358 Stunden
187 Postomnibuskurse . . . . .	" 1649 "
129 Kariolfahrten . . . . .	" 580 "
1 Reitpost 4, 22 Botengänge 41,	
2 Privatstellwagen 8 . . . . .	" 53 "
zusammen auf 2640 Stunden.	

Die Staatseisenbahnen, so wie die bayerischen Privatbahnen dies- und jenseits des Rheins wurden auf eine Ausdehnung von 369 Stunden zur täglich 2-3maligen Beförderung der Briefe, Pakete und Zeitungen, die Staatsbahnen und pfälzischen Bahnen aber zugleich bei 3 resp. 2 Zügen auf eine Länge von 313 Stunden zum Transporte der fahrenden Briefpost-Büreaus benützt.

Mittels der Bodenseedampfsboote fand eine täglich mehrmalige Beförderung von Briefen, Zeitungen und Paketen nach und von der Schweiz, und gleichwie in den Sommermonaten der Vorjahre so auch heuer mittelst der K. Donaudampfsboote eine tägliche Korrespondenzbeförderung von Donauwörth nach Regensburg nach Linz statt.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Postverbindungen betrug im Ganzen 861,363 fl.

Befördert wurden von den bayerischen Posten und dafür rein vereinnahmt:

1. Briefe . . . . .	25,607,113 . . . . .	1,108,246 fl.
2. Gilwagenreisende . . . . .	72,276 . . . . .	200,689 "
3. Frachtstücke: zahlbare . . . . .	4,209,468 = 11,599,854 Zollpfd.	893,726 "
" dienstliche . . . . .	969,515 = 2,778,645 "	
4. Zeitungsexemplare . . . . .	37,063,410 . . . . .	115,407 "
		2,318,068 fl.

Im Durchschnitte trifft

- ad 1) von der gesammten Privatkorrespondenz zu 21,970,644 Stück auf jeden Brief eine Gebühr von 3.02 kr.
- ad 2) auf jeden Reisenden sammt Gepäck 2 fl. 46 kr., welcher Anfall gleichkommt einer Beförderungstrecke von 4.25 Meilen und einem Gepäckgewichte von 25 Pfund.
- ad 3) auf ein zahlbares Frachtstück eine Gebühr von 12.73 kr., ein Gewicht von 2.77 Pfd. und eine Beförderungstrecke von 16 Meilen.
- ad 4) auf eine Nummer der beförderten Zeitungen 0.18 kr. und von den Jahres-Abonnements pro 118,792 fl. auf je ein Abonnement 58 kr.

Im Durchschnitte trafen im Königreiche

je eine Postanstalt . . . . .	auf 2.195 Quadratmeilen, oder auf 7303 Seelen,
auf jeden Einwohner . . . . .	5.54 Briefe,
je ein Gilwagenreisender auf . . . . .	63 Einwohner,
auf je einen Einwohner . . . . .	1.12 Frachtstücke mit 3.11 P.,
ein Zeitungs-Jahresabonnement auf . . . . .	38 Seelen,
Von der Postgefällserhebung im Inlande auf	
den Kopf . . . . .	30.3 fr.
von der Brutto-Einnahme überhaupt . . . . .	33.4 "
" " Brutto-Ausgabe . . . . .	26.7 "
" dem Reinertrage . . . . .	6.7 "

Mit Ausnahme der Personengelder für die Gilwagenreisenden haben auch in diesem Jahre sämtliche Gefälle bedeutend zugenommen; die Abnahme der ersteren findet in der Ausdehnung der Bahnen und der fortgesetzten Umwandlung der Gilwagenfahrten in Postomnibuskurse ihre Aufklärung.

Mittels Separatgelwagen wurden befördert 738 Personen mit 43,249 Pfd. Gepäck auf 2930 Stunden. Die Einnahme für diese mittelst 113 vier- und 46 sechsfüßigen Gilwagen, dann 5 Packwagen stattgefundenen Transporte haben betragen 6397 fl. wovon 5567 fl. auf die Plätze und 830 fl. auf das Gepäck entfallen.

Mit den Postomnibussen, deren Erträgnisse den Poststallhaltern überlassen wird, wurden befördert 385,401 Personen.

Im Durchschnitte trifft auf 11.9 Einwohner der ganzen Landesbevölkerung ein Omnibus-Reisender.

Die primitiv geprüften Rechnungen zeigen nachstehende Resultate:

Die Einnahmen betragen . . . . .	2,576,005 fl.
" Ausgaben dagegen . . . . .	2,061,699 "
Netto-Ertrag . . . . .	514,306 fl.

Werden die dem Postbetriebe zunächst nicht zugehörigen Ausgaben und Vorschüsse, dann die durchlaufenden Posten, erstere an der Ausgabe, letztere an Ausgabe und Einnahme gekürzt, so ergibt sich nachstehendes Resultat:

Die Einnahmen betragen . . . . .	2,367,252 fl.
" Ausgaben . . . . .	1,732,955 "
Reiben . . . . .	634,297 fl.

Demnach betragen pro 1858-59 die Ausgaben 73.2 Proz. der Einnahmen.

Werden schließlich die portofrei abgegebenen meist doppelgewichtigen Dienstkorrespondenzen, die Akten, Staatsgelder und Kriminalgegenstände, wofür an Briefporto 726,000 fl. und an Fahrpostporto 295,000 fl., zusammen 1,021,000 fl. in Vormerkung genommen wurden zum obigen eigentlichen Netto-Ertrage von 634,297 fl. gerechnet, so würde sich die Postrente auf 1,655,297 fl. erhöhen.

Der Stand bei sämtlichen Postställen betrug zu Ende 1859-60 . . 781 Postillone mit 2574 Pferden, wovon 644 Postillone mit 1194 Pferden im täglichen Dienste verwendet wurden.

Von den Gilwagen (Packwagen, Schlitten) wurden zurückgelegt 201,898 Meilen.

Das Institut der Postboten, welche zum Zwecke täglicher Beförderung der Korrespondenz und Fahrpostsendungen auf dem Lande, dann des Abholens der Briefe aus den in den einzelnen Gemeinden aufgestellten Briefkästen, täglich einen ihnen vorgezeichneten Weg zurückzulegen haben, wurde vorerst in der Pfalz eingeführt. — In dem Ende wurden jeder Postanstalt je nach Bedarf 1, 2, 3 bis 4 Boten zugetheilt, welche an kleineren Orten nebst dem die Beförderung der Postsendungen und Briefe am Siege der Postanstalt zu besorgen haben. Die Bezüge dieser Postboten versiren zwischen 220-300 fl., jene der Hülfsboten zwischen 120-175 fl.; es sind denselben aber außerdem die vorschriftsgemäßen Bestellgebühren für die Fahrpostsendungen und Zeitungen überlassen. — Jede vor dem 1. Oktober 1859 bestandene Bestellgebühr für Briefe auf das Land wurde dagegen abgeschafft. Bei dem beachtenswerthen Einflusse, welchen dieses Institut auf die beschleunigte Beförderung der Korrespondenz und Sendungen nach allen selbst den kleinsten Orten der Provinz ausübt, der nicht minder zu berücksichtigenden Erleichterung des Publikums von den bisher bestandenen das Porto vertheuernden Botengebühren, dann der aus der vermehrten Korrespondenzgelegenheit sich entwickelnden ausgebehnteren Benützung der Postanstalt und der hieraus folgenden erhöhten Rentabilität, sind bereits die sachgemäßen Einleitungen getroffen um dieses für Handel und Verkehr so förderliche Institut auch in den diesseitigen 7 Kreisen in möglichst kurzer Frist ins Leben zu rufen.

(Fortsetzung folgt.)

**Beitrag.  
Inland.**

**Preußen.** — In der am 29. Juni stattgefundenen Generalversammlung der Stettiner Maschinenbau-Gesellschaft Vulkan wurde der nachgewiesene Verlust von 93,046 Thlr. durch die Ungunst der Zeitverhältnisse, welche eine ausreiche Beschäftigung des zu einem großartigen Betriebe eingerichteten Instituts verhinderten, so wie durch Abschreibungen bei der Inventur motivirt. Unter Berücksichtigung des Reservefonds von 7411 Thlr. hat das eine Million Thlr. betragende Kapitalvermögen der Gesellschaft eine Verringerung von 75,634 Thlr. erlitten, während die bisherigen statutarischen Abschreibungen sich auf 31,075 Thlr. belaufen. Die gelieferten Arbeiten sowohl in der Schiffsbau- als wie in der Maschinenbau-Branche hatten sich überall der größten Anerkennung zu erfreuen und darf bei Wiederkehr besserer Zeiten einer günstigeren Gestaltung des Geschäftes entgegen gesehen werden.

— In der am 3. Juli stattgefundenen General-Versammlung der Ruhrorter Dampfschleppschiff-Gesellschaft wurde den Aktionären die Mittheilung gemacht, daß die Dividende 8 Proz. betragen werde, nachdem 28,000 Thlr. vom Betriebsüberschusse zu den statutmäßigen Abschreibungen so wie zur weiteren Dotirung des Reservefonds verwendet worden seyen. Im Jahr 1859 machten die sämtlichen Schlepper im Ganzen 189 Reisen und betrug das gesammte geschleppte Güterquantum 4,072,744 Ztr. mit einer Einnahme an Schlepplohn von 195,193 Thlr. Einschließlich der Nebeneinnahmen, der Kapitalzinsen etc. beträgt die Gesamteinnahme 203,771 Thlr. Die Ausgaben beliefen sich auf 141,344 Thlr., so daß der Reinertrag sich auf 62,427 Thlr. stellt. (Mz.)

— Nachdem am 7. Juli die polizeiliche Abnahme der Strecke Letmathe-Altena der Ruhr-Sieger Eisenbahn stattgefunden hat, ist die Eröffnung am 16. Juli erfolgt und somit das gewerbliche Altena der Vortheile einer Eisenbahnverbindung theilhaftig geworden. Die Vollendung der 10 Meilen langen